Pressemitteilung

Kontakt:
Kliniken Ostalb
Unternehmenskommunikation
Andreas Franzmann
Tel.: 07171 701 1008
Email: andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Mutlangen, 16.11.2026

Bei Krebs in besten Händen

Die Kliniken Ostalb bieten im Onkologischen Zentrum moderne Krebsmedizin mit individueller Behandlung und Betreuung aus einer Hand.

Wie werden Krebspatienten von der ersten Diagnose bis zur Nachsorge begleitet? In der Reihe „Medizin am Donnerstag“ haben sich Experten der Kliniken Ostalb dieser Frage gewidmet und über die Versorgung im Onkologischen Zentrum informiert.
In der Mutlanger Pflegeschule gaben der Chefarzt des Zentrums für Innere Medizin Prof. Dr. Holger Hebart, Leitender Arzt Dr. Martin Pfisterer und Oberärztin Dr. Anna-Teresa Tremmel Einblicke in die Arbeit des Onkologischen Zentrums. Dabei zeigten sie, wie wichtig eine individuell abgestimmte und fachübergreifende Behandlung ist.

Dr. Anna-Teresa Tremmel erläuterte am Beispiel von Lungenkrebs die Bedeutung der Früherkennung und moderner Diagnostik. Da die Erkrankung gerade im frühen Stadium häufig kaum Beschwerden verursacht, sollten anhaltende Symptome wie Husten über mehrere Wochen ärztlich abgeklärt werden. Neben bildgebenden Verfahren und Gewebeuntersuchungen spielen molekulare Analysen eine wichtige Rolle, um die Therapie gezielt auf den jeweiligen Tumor abzustimmen. Auch der Rauchstopp bleibt ein zentraler Beitrag zur Vorbeugung.

Martin Pfisterer stellte die Behandlung von Enddarmkrebs vor. Anhand moderner Untersuchungs- und Therapieverfahren zeigte er, wie individuelle Behandlungspläne entstehen. Eine Vorbehandlung kann den Tumor so weit verkleinern, dass in ausgewählten Fällen sogar auf eine Operation verzichtet werden kann; vorausgesetzt, die engmaschige Kontrolle ist gewährleistet. Entscheidend sei dabei stets, neben der Heilung auch die Lebensqualität der Betroffenen im Blick zu behalten.

Prof. Dr. Holger Hebart betonte die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit. In regelmäßigen Tumorkonferenzen beraten Experten verschiedener Fachrichtungen der Kliniken Ostalb gemeinsam über die bestmögliche Behandlung. „Entscheidend ist, was für den Patienten am besten ist“, lautete seine zentrale Botschaft.

Der Chefarzt stellte auch ein aktuelles Projekt vor: Zur weiteren Stärkung der Versorgung in der Region wurde ein von der Deutschen Krebshilfe gefördertes Kooperationsprojekt mit dem Universitätsklinikum Ulm ins Leben gerufen. Ziel ist es, die spezialisierte Krebsversorgung im ländlichen Raum auszubauen und Patienten noch besser zu begleiten. Sogenannte Onkolotsen sollen Betroffenen dabei Orientierung geben und sie durch die verschiedenen Stationen ihrer Behandlung unterstützen.

Kliniken Ostalb
Marketing / Unternehmenskommunikation
Leitung:
Manuela Giesel
Tel: 07361 55-3006
Manuela.giesel@kliniken-ostalb.de

Ralf Mergenthaler
Tel: 07361 55-3008
ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Andreas Franzmann
Tel: 07171 701-1008
andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Auch Bewegung und ein gesunder Lebensstil können den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen, wie alle Referenten des Abends anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse verdeutlichten.

Die anschließenden Fragen aus dem Publikum zeigten das große Interesse an den medizinischen Möglichkeiten und der konkreten Versorgung vor Ort.
Der Vortragsabend machte deutlich: Eine gute Krebsbehandlung bedeutet weit mehr als die Therapie eines Tumors. Sie lebt von medizinischer Expertise, enger Zusammenarbeit und einer Begleitung, die den Menschen und seine individuellen Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt.

Bildunterschrift:
Über 50 Gäste haben den Vortrag der Kliniken Ostalb zu Krebserkrankungen in Mutlangen besucht. Chefarzt Prof. Dr. Holger Hebart (Bild) gab Einblicke in die Arbeit des Onkologischen Zentrums.

